



© Gebhard Sengmüller

Das im Herbst des Jahres 2002 fertiggestellte Projekt ist das Ergebnis eines Wettbewerbes, der bereits 1993 entschieden wurde. Im Auftrag der Gemeinnützige Salzburger Wohnbau GesmbH (GSWB), welche für die Stadt Salzburg als Bauherr fungierte, hat HALLE 1 den Kindergarten geplant und auch die Bauleitung übernommen.

Der Kindergarten liegt am nordöstlichen, sonnigsten Platz einer grossen von Wohnbauten umringten öffentlichen Freifläche. Es ist der Ort mit der besten Übersicht. Als „Haus für Kinder“ trägt der zweigeschossige, leichte, luftige und gläserne Pavillon dazu bei, der innerstädtischen Wiesenfläche die Atmosphäre eines Parks zu verleihen. Das Gebäude ist in seiner Zeichenhaftigkeit als grosses benutzbares Spielzeug, als Summe miteinander verbundener Bausteine konzipiert und kommt der Erlebniswelt der Kinder mit vielfältigen Assoziationen und Phantasien nahe. Es will erlebt und erfahren werden.

An einem öffentlichen Durchgang gelegen kragt das auf Säulen ruhende Obergeschoss über die gesamte Länge deutlich aus. Entlang dieser Passage befindet sich eine 24 m lange durchgängige Glasvitrine, – die „Auslage“ des Kindergartens, in der die Kinder Zeichnungen, Selbstgebautes und Basteleien ausstellen können. In diesem wettergeschützten Bereich liegt auch der Haupteingang. Die Ausrichtung der Gruppen- und Aufenthaltsräume im Obergeschoss entspricht dem Gedanken des „Durchwohnens“ mit allseitigen Ausblicks-, Orientierungs- und Kontaktmöglichkeiten. Die Südseite ist durch ein 4 m weit ausladendes Vordach komplett wettergeschützt und ermöglicht das Spielen im Freien auch bei Regen. Dieses Vordach beschattet die zweigeschossige, durchgehend verglaste Fassade im Sommer, lässt aber für eine positive Energiebilanz die tief stehende Wintersonne nach innen dringen.

Der Kindergarten bietet räumliche Spielelemente wie Turm und Rampe, Gartenhaus, Tribüne, laubenartige Situationen, Sonnenveranda als Spiel- und Bastelraum. Dieser Bereich ist als Erweiterung der Gruppenräume und des Bewegungsraumes zu sehen und kann über Raum hohe Schiebetüren diesen zugeschaltet werden.



© Gebhard Sengmüller



© Gebhard Sengmüller



© Gebhard Sengmüller

Kindergarten Gebirgsjägerplatz

Gebirgsjägerplatz
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR

HALLE 1

BAUHERRSCHAFT

gswb

TRAGWERKSPLANUNG

Manfred Armstorfer

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Kindergarten Gebirgsjägerplatz

Dem Spiel- und Bewegungstrieb der Kinder wird u.a. mit einer steilen, langen Rutsche, die als „schneller Weg“ von oben nach unten führt, Rechnung getragen. Den zentralen Freibereich bildet ein befestigter, mit blauem Gummigranulat belegter Platz, der räumlich an drei Seiten gefasst ist und den Charakter eines arenaartigen Spielhofes hat, der in Verbindung mit der Rampenanlage und der Holztribüne als kleine Theateranlage für Aufführungen genutzt werden kann. Das Gebäude stellt ein einprägsames Element des Stadtteiles mit animativem Charakter dar, das die Tradition Salzburgs mit seinen Plätzen und Parklandschaften weiterschreibt. (Gabriele Kaiser nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: HALLE 1 (Gerhard Sailer, Heinz Lang)

Mitarbeit Architektur: Wolfgang Maul

Bauherrschaft: gswb

Tragwerksplanung: Manfred Armstorfer

Fotografie: Gebhard Sengmüller

Funktion: Bildung

Planung: 2000

Fertigstellung: 2001

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

Architekturpreis Land Salzburg 2004, Hrsg. Initiative Architektur, Initiative Architektur, Salzburg 2004.

architektur.aktuell 05.2003 today's city, SpringerWienNewYork, Wien 2003.

AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis Land Salzburg 2004, Preisträger

WEITERE TEXTE

Kindergarten Gebirgsjägerplatz, Initiative Architektur, Dienstag, 13. September 2011



© Gebhard Sengmüller

Kindergarten Gebirgsjägerplatz



Schaubild